

K 2.8 Partizipation – Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerde

1. Einführung

Alle jungen Menschen haben das Recht, ihre Bedürfnisse zu äußern und aktiv Einfluss auf die Gestaltung ihrer Umgebung zu nehmen. Partizipation zieht sich als grundlegendes pädagogisches Prinzip und gelebte Kultur durch den gesamten vom Träger gestalteten Alltag. Das Erleben der aktiven Teilhabe und Mitgestaltung versetzt die jungen Menschen in die Lage, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft zu erfahren. Auf diese Weise wird demokratisches Verhalten gefördert und Zusammenleben im Alltag gelebt.

Dafür brauchen die jungen Menschen Erwachsene, die ihnen die Bewältigung dieser Aufgaben zutrauen und entwicklungsgerechte Formen der Mitbestimmung unterstützen.

Die Möglichkeit, Beschwerden zu äußern, ist präventiver Kinderschutz und ein wesentliches Element von Partizipation.

2. Ziele

- Die Bedürfnisse, Wünsche und Beschwerden der jungen Menschen werden ernst genommen. Verbale und nonverbale Signale der jungen Menschen werden dabei beachtet.
- Die jungen Menschen erleben sich im Alltag als selbstwirksam. Sie können ihre Interessen selbst vertreten und die Meinungen anderer respektieren.
- Die jungen Menschen kennen ihre Rechte und nutzen ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung, Mitbestimmung und Beschwerde.
- Die jungen Menschen können eigene Formen der Mitbestimmung entwickeln.
- Die Mitarbeitenden gehen verantwortungsvoll mit Macht und Einflussmöglichkeiten um.

3. Qualitätskriterien

- Bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags ist die Partizipation der jungen Menschen ein Grundmerkmal.
- Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten ist die Partizipation der jungen Menschen gewährleistet.
- Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln gemeinsam mit den jungen Menschen Regelungen für das Zusammenleben im Alltag.
- Die Beteiligungsformen sind alters- und entwicklungsorientiert gestaltet und im Alltag präsent.
- Es gibt Beschwerdeverfahren für junge Menschen, die allen Beteiligten bekannt sind.
- Die Mitarbeitenden sind für verbale und nonverbale Äußerungen von Beschwerden sensibilisiert.
- Das Miteinander im Alltag ist durch einen partizipatorischen Umgang geprägt.
- Die Mitarbeitenden reflektieren ihre Rolle im Hinblick auf ihre partizipatorische Haltung.

Mit dem Thema im Zusammenhang stehend:

F 1	Führung, Politik und Strategie
F 2	Personal
F 3	Qualitätsmanagementsystem
F 4	Sicherheit
K	Kernprozesse
U	Unterstützungsprozesse